

ct-Arzneimittel ... die Preiswerten!



Hypertonie

**ct-nife 20 retard
(Nifedipin)**

OP 30 Retardkaps. N1 **DM 16,20**
OP 50 Retardkaps. N2 **DM 25,60**
OP 100 Retardkaps. N3 **DM 45,00**

Zusammensetzung: 1 Retardkapsel enthält 20 mg Nifedipin. **Dosierung:** Richtdosis für Erwachsene: Bei Belastungsangina: 3 x täglich 1 Kapsel; bei Prinzmetal-Angina, Variant-Angina und Crescendo-Präinfarkt-Angina: 2 x täglich 1 Kapsel; bei Angina pectoris nach Herzinfarkt: 2 x täglich 1 Kapsel. Bei Hypertonie: 2 x täglich 1 Kapsel. **Anwendungsgebiete:** 1. Koronare Herzkrankheit: Belastungsangina, Ruheangina einschließlich der vasospastischen Angina pectoris (Prinzmetal-Angina) und der instabilen Angina (Crescendo-Präinfarkt-Angina), Angina pectoris nach Herzinfarkt (außer in den ersten 8 Tagen nach dem akuten Myokardinfarkt). 2. Hypertonie. **Gegenanzeigen:** Herz-Kreislauf-Schock, Schwangerschaft und Stillzeit. Schwere Hypotension mit systolischen Blutdruckwerten von weniger als 90 mm Hg. **Nebenwirkungen:** Kopfschmerzen, Gesichtsrötung (Flush) und Wärmegefühl, vereinzelt Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Hautreaktionen, Parästhesien, hypotone Reaktion, Herzklopfen, Gelegentlich Beinödeme. Außerst selten reversible Gingiva-Hyperplasie. Außerst selten ca. 15-30 Minuten nach der Einnahme Schmerzen im Bereich der Brust (unter Umständen Angina pectoris-artige Beschwerden). Vorsicht bei Dialysapatienten mit mäßiger Hypertonie und irreversiblen Nierenversagen mit Hypovolämie. **Wechselwirkungen:** Antihypertonika, β -Rezeptorenblocker, Cimetidin. **Hinweise:** Retardkapsel unabhängig von den Mahlzeiten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Einnahmeabstand von 4 Stunden nicht unterschreiten!



ct-Arzneimittel

Chemische Tempelhof GmbH
Postf. 42 03 31, 1000 Berlin 42

20 Jahre nach dem Konzil

Etwas überraschend berief Johannes Paul II. die „außerordentliche Bischofssynode“ nach Rom ein (sie besteht aus den Vorsitzenden der nationalen Bischofskonferenzen, Vertretern der Ordensgemeinschaften, der Kurie und vom Papst persönlich ernannten Mitgliedern). Es ging offensichtlich darum, genau 20 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil (das erste war 1870 durchgeführt worden) Bilanz zu ziehen: was ist aus der Aufbruchstimmung geworden, die damals Johannes XXIII. und Paul V. verbreiteten; Die Ergebnisse dieser Konferenz beleuchtet die **ARD am 13. Dezember um 21.50 Uhr** und das **ZDF am 18. Dezember um 22.05 Uhr**.

Gesundheit für alle bis zum Jahr 2000. Höhere Lebenserwartung – neue Aufgaben für die Altersmedizin. **Studiowelle Saar, Süddeutscher Rundfunk, 2. Programm, 16. Dezember, 19 bzw. 20.05 Uhr.**

Joseph Roth und Tucholsky

Die Desillusionierung der Heimkehrer aus dem Ersten Weltkrieg war ein häufiges Thema in den frühen Romanen und Erzählungen von Joseph Roth, der als noch nicht 45jähriger 1939 im Pariser Exil starb. Eine Verfilmung von „Flucht ohne Ende“ von Michael Kehlmann bringt die **ARD am 18. Dezember um 20.15 Uhr** (zweiter Teil am 22. Dezember).

Kurt Tucholsky starb ebenfalls im Exil, freiwillig, vor genau 50 Jahren; er verließ Deutschland übrigens bereits 1924. Ebenfalls im **ARD-Programm** steht am **19. Dezember um 23 Uhr** eine Sendung von Hans Prescher, die von Tucholskys Bericht über den „Maximilian Harden-Prozeß“ von 1922 in der „Weltbühne“ ausgeht. □

Wissenschaft und Gesundheit

„Rufen Sie uns an“. Gespräche über Gesundheit. Thema diesmal: Magen-Erkrankungen. **Drittes Fernsehen Nord, 13. Dezember, 20.15 Uhr.**

Ab 19 Uhr können Zuschauer unter den Telefon-Nummern 0 40/56 60 04/05/06 ihre Fragen zu diesem Thema stellen. Beantwortet werden Sie in der Sendung ab 20.15 Uhr.

Wissenschaft im Gespräch. Leben nach dem Schlaganfall. Probleme bei der Rehabilitation. **Süddeutscher Rundfunk, 2. Programm, 14. Dezember, 17 Uhr.**

Blickpunkt Gesundheit. Achtung Körperalarm oder: Nicht der Patient ist krank, sondern die Beziehung, in der er lebt. **Drittes Fernsehen West, 15. Dezember, 18.30 Uhr.**



Helmut Lohner als Franz Tunda in der Verfilmung von Joseph Roths „Flucht ohne Ende“ **Foto: ARD**

Persönlich.

Das Bankinstitut Zürich ist die persönliche, auf individuelle Bedürfnisse eingehende, unabhängige Privatbank, die auf die sorgfältige und sichere Verwaltung von Vermögenswerten spezialisiert ist.

Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung. Als Aktiengesellschaft vor 30 Jahren in der Schweiz gegründet.

Verlangen Sie unseren Börsenbrief.

BZZ Bankinstitut Zürich, Münstergasse 2,
CH-8022 Zürich, Telefon 0041 1 69 47 71.



BANKINSTITUT ZUERICH